

Patricier und Plebejer nach Maßgabe ihres Vermögens das Stimmrecht ausüben.

534—510. Tarquinius Superbus, wird wegen seiner Grausamkeit und Herrschsucht auf Veranlassung eines von seinem Sohne an der Lucretia verübten Frevels vertrieben und damit dem Königthum ein Ende gemacht.

2) Verbreitung der römischen Herrschaft über Italien und Entwicklung der römischen Verfassung, 509 bis 266.

509. Der vertriebene Tarquinius sucht an der Spitze der Vejenter und Tarquinienser seine Rückkehr zu erzwingen, wird aber von den Consuln, L. Junius Brutus, dem Befreier Roms, und P. Valerius Publicola, am Walde Arfia geschlagen.

507. Porfena, König von Clusium, kommt mit einem übermächtigen Heere, um den Tarquinius wieder in Rom einzusetzen. Horatius Cocles verhindert durch die Vertheidigung der Tiberbrücke sein Eindringen in Rom, Mucius Scävola schreckt ihn durch seine Todesverachtung, er begnügt sich daher mit Abtretung eines Theils des römischen Gebiets und mit Stellung von Geißeln (Clölia) und zieht ab.

496. Tarquinius macht einen letzten Versuch, die Herrschaft durch die Latiner wieder zu gewinnen, welche aber in der großen Schlacht am See Regillus geschlagen werden.

494. Die Plebejer, von den Patriciern durch Anwendung des harten Schuldrechts bedrückt, wandern